



Liebe Leser/innen,

Jeder von uns kennt sicher die Zitate von Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim: „Tu Gutes und rede darüber“ oder aus Johann Wolfgang von Goethe's „Faust“: „Der Worte sind genug gewechselt, lass mich auch endlich Taten sehen; indes ihr Komplimente drechselt, kann etwas Nützliches geschehen.“

Wenn man etwas tut, sollte man immer auch ein Ziel haben. Ich weiß nicht, ob auch Sie solche Ziele oder Träume haben. Wünsche gibt es aber sicher genug: ein neues und umweltfreundliches Auto, einen anderen, besseren Arbeitsplatz, vielleicht wollen Sie sich irgendwann einmal selbstständig machen. Manche von uns haben Vorsätze, möchten mit dem Rauchen aufhören, abnehmen oder endlich mal wieder mehr Sport treiben. Viele aber möchten einfach nur gesund bleiben oder wieder gesund werden, ein klein wenig Glück haben, eine gewisse finanzielle Sicherheit behalten, einfach nur zufrieden sein und überhaupt ein gutes Leben leben.

Aber ganz egal, was es immer auch ist, man benötigt aus meiner Sicht solche Ziele, Träume und Wünsche, auch wenn sie oft gar nicht ausgesprochen sind.

Aber mit unseren Wünschen ist es leider manchmal so eine Sache; man muss auch etwas für diese Wünsche und Träume selbst tun. Wie fast immer im Leben gilt auch hierbei: von Nichts kommt Nichts und „zwischen dem Reden und dem Handeln liegt bekanntlich das Meer“, so skizziert es sehr treffend ein altes italienisches Sprichwort.

Es gibt immer Leute, die reden nur und es gibt Menschen, die handeln und die etwas für sich oder für uns alle tun. Ich gebe ja zu: auch mir fällt „das tun“ manchmal schwer; wie sieht das denn bei Ihnen aus?

Sich für etwas, für andere oder die Gesellschaft einzusetzen und etwas tun, das ist nicht immer einfach und bequem. Man muss sich aufrappeln und etwas

verändern. Und es bedarf immer auch ein gewisses Maß an Mut, um Veränderungen in unser Leben zu lassen. Aber nur so geht es, da bin ich mir ganz sicher.

Wenn wir also unsere Träume, Ziele und Wünsche tatsächlich verwirklichen und realisieren wollen, dann müssen wir das selbst in die Hand nehmen, etwas dafür tun und die Arbeit daran zu einem festen und täglichen Bestandteil unseres Lebens machen. Dazu bedarf es gar nicht mal viel, jeden Tag nur einen kleinen Schritt. So - und nur so - kommen Sie Ihren Zielen und Träumen immer näher und näher. Probieren Sie es aus, lassen Sie sich darauf ein und Sie werden staunen, welche Überraschungen es für Sie und Ihr Umfeld bereithält.

Nicht nur einst John F. Kennedy sondern auch Hermann Gmeiner bringt es einfach und sehr treffend auf den Punkt: „Das Gute, das ich *nicht* tue, kann niemand für mich tun.“ Wie Recht er doch hat.

Für uns alle gibt es etwas zu tun, ohne Ausnahme! Ganz egal wer und was wir sind; wir sollten versuchen, die Rolle zu erfüllen, die für uns geschaffen wurde. Was das ist? Finden Sie es heraus. Dabei ist es eigentlich ganz einfach: tun wir doch einfach etwas Gutes, etwas, das unser Umfeld oder vielleicht sogar die Welt verändern kann, denn das Leben ruft uns, das Gute zu vollbringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine gute Zeit!